

Mannheim, den 23.12.2010

Liebe Freunde, Liebe Freundinnen,
ich möchte euch über einiges was so Dieses Jahr im lesbisch Schwulen Bereich und in der Schlimm passiert ist und einen kleinen Ausblick auf 2011 geben.

Neujahrsempfang der Stadt Mannheim 06.01.2010

Zum zweiten mal nahmen unter dem Dach der Schlimm wieder lesbisch – schwule Gruppen am Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Rosengarten teil. Es waren mehr Gruppen als im Vorjahr am Stand vertreten um den Besucher und Betsucherinnen der Veranstaltung auch außerhalb des CSD Lesbisch – Schwules Leben zu zeigen.

Veranstaltungsreihe "Homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus"

Der 27.01.2010 Stand im Zeichen der Homosexuellen Opfer der Nazi Zeit, damit hat Mannheim Pionierarbeit in diesem Bereich geleistet. Die Veranstaltung war eine die meist Besuchteste Veranstaltung zu diesem Gedenktag und ich habe mich sehr darüber gefreut das sich so viele Lesben und Schwule anwesend waren und damit auch unser Anliegen mit unterstützt haben. Auch die von uns durchgeführte Veranstaltungsreihe zu diesem war sehr gut besucht.

Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz unterstützt die Aktion3+

Unsere Veranstaltungsreihe begann mit der von der Stadt Mannheim durchgeführten Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus und sie endete damit, das der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim Dr. Peter Kurz (SPD) die Aktion 3+ des LSVD unterstützt. Die Aktion 3+ sieht vor, das der Artikel 3; Satz 3 des Grundgesetzes durch Aufnahme des Satzes "**Niemand darf wegen seiner sexuellen Identität benachteiligt oder bevorzugt werden**" ergänzt wird. Auch der Heidelberger Bürgermeister für Integration und Chancengleichheit Wolfgang Erichson (Bündnis 90 / Die Grünen) unterstützt diese Aktion, mehr dazu unter <http://www.artikeldrei.de/unterstuetzung/buergermeisterinnen/> ich finde das toll!

Jetzt auch Schwul / Lesbische Arbeitskreise bei der SPD und den Grünen in Mannheim

Wie ihr Euch erinnert haben letztes Jahr 10 offen Schwule Kandidaten für den Gemeinderat kandidiert, was deutlich macht das es eine Bereitschaft gibt, sich für unsere Sache in den Parteien einzusetzen. So haben sich dieses Jahr zu der LSU noch die Arbeitsgemeinschaft der Lesben und Schwule in der SPD Mannheim (<http://www.spd-als.de>) der AK SchwuLes Grün (ak.schwules-gruen@gruene-mannheim.de) gegründet, alle drei Gruppen arbeiten in der Schlimm mit.



Jahres Regenbogen Rückblick 2010 - Mannheim

c/o Harald Blaull – der andere Buchladen

M2, 1

68161 Mannheim

Auch Schwule und Lesben sind Deine Kinder, Landesvater!

Unter diesem Titel begrüßten am 23.06.2010 am Technoseum zu seinem Antrittsbesuch in Mannheim, viele Lesben und Schwule unseren Ministerpräsident Stefan Mappus, um auf die homophobe Politik der Landesregierung aufmerksam zu machen. Um dies noch zu Unterstreichen winkten wir mit Baden-Württemberg und Regenbogenfähnchen. Mehr Infos unter <http://www.schlimm-online.de/Downloads.htm> Hier auch meinen Dank an Hans Peter, von der Arbeitsgemeinschaft der Lesben und Schwule in der SPD Mannheim, der unsere HP Betreut.

Runder Tisch mit VertreterInnen der im Gemeinderat vertretenen Parteien

Nach der Gemeinderatswahl 2009 hat der Runde Tisch zur Verbesserung der Lebenssituation von Schwulen und Lesben in diesem Jahr wieder seine Arbeit aufgenommen. Als VertreterInnen der Einzelnen Fraktionen /Gruppen im Gemeinderat wurden uns Folgende Gemeinderatsmitglieder genannt: Frau Marianne Bade (SPD) Frau Rebeka Schmitt-Illert (CDU), Herr Dirk Grunert (Bündnis 90/Die Grünen), Herr Volker Beisel (FDP) und Herr Thomas Trüper (Die Linke) von der Meinheimer Liste wurde uns kein Vertreter genannt. In diesem Jahr fanden zwei treffen statt, wobei das erste treffen dazu diente sich kennen zu lernen und die Themen der nächsten treffen zu beraten. Das zweite Treffen befasste sich mit dem Masterplan der Stadt Mannheim (<http://www.mannheim.de/stadt-gestalten/masterplan>) anwesend waren hier auch Dr. Mersmann und Herr Hörning der alte und Neue Leiter der Fachgruppe Verwaltungsarchitektur.

Die Stadt ehrt einen Mannheimer Sohn, Rudi Baerwind, mit einer Ausstellung zum 100. Geburtstag

Es freut uns dass im Juli 2010 in Neuostheim eine Platz nach Rudi Baerwind benannt wurde. Damit wurde nicht nur Mannheims bedeutender Maler, sondern auch ein bekannter Mannheimer Homosexueller geehrt. Schade nur, dass man in der Öffentlichkeit über die sexuelle Orientierung des Künstlers nichts erfahren kann. Ich hätte mir hier mehr Unbefangenheit und Offenheit gewünscht - es ist schwer vorstellbar, dass seine Homosexualität keine Auswirkungen auf die Arbeit des Künstlers und dessen Verständnis gehabt haben soll, wo er doch nach Paris floh um die Nazi-Herrschaft zu überlebt und auch während der Zeit Adenauers seine Sexualität nicht offen leben konnte, was auch einige Konflikte mit der Polizei zur folge hatte.

Um so erfreulicher ist es das in dem Ausstellungskatalog zur Rudi Baerwind Ausstellung die ab 12.12.2010 im Mannheimer Kunstverein zu sehen ist, auf seine Homosexualität hingewiesen wird so kann man dort lesen „Der ebenso rauschhaft lebte, wie er malte, aneckte mit seiner zuweilen derben Monnemer Gosch und der für damalige Zeiten offen gelebten Homosexualität.“ Eine sehr gute Ausstellung die noch bis 16. Januar 2011 zu sehen ist und ich euch empfehlen kann.

Jahres Regenbogen Rückblick 2010 - Mannheim

c/o Harald Blaull – der andere Buchladen

M2, 1

68161 Mannheim

CSD 2010 Die Zukunft ist Bunt

Der CSD war dank Euch ein voller Erfolg, mehr Rahmenprogramm mit großer Beteiligung, mehr Teilnehmer auf der Parade und mehr Zuschauer. Besonders gut ist das die Mannheimer Szene und die Gruppen wieder zusammen arbeiten. Besonders möchte ich mich bei Herrn Wagner vom Stadtmarketing Mannheim, Marc Geldon von der one night in heaven Party, Carmen vom Oststadt Theater, Thomas von der Atlantis Sauna, Florian vom Cafe Kussmann, Dieter, Norbert und Daniel vom Benefiz Rhein Neckar e.V. dem Orgateam vom CSD Rhein Neckar und natürlich bei Euch und den vielen Heterosexuellen Freude und Freundinnen bedanken die durch Ihre Teilnahme ihre Solidarität mit uns gezeigt haben. Es hat großen Spaß gemacht.

Das Motto für 2011 steht auch schon fest „**Brücken bauen**“ Sicher auch wieder ein Motto das nicht nur Lesben und Schwule betrifft, sondern viele Menschen hier in der Region. Eins steht nun auch fest, dass der CSD jetzt **immer** am zweiten Samstag im August stattfinden wird. Infos hierzu unter <http://www.csd-rhein-neckar.de/>

Das Ende der AIDS-Hilfe Mannheim Ludwigshafen

Nun war es soweit die AIDS-Hilfe hier wurde endgültig an die Wand gefahren, bei ihrem Zustand ist es nicht verwunderlich das viele sagen endlich. Das Ende der AIDS Hilfe MA-Lu ist nicht nur ein Zeichen Ihrer Probleme, sondern zeigt auch die Unfähigkeit oder das nicht eingreifen der Städtischen Aufsichtsbehörde. Wie viel muss denn passieren, bevor man reagiert? Die Zeichen das hier einiges falsch läuft war doch schon lange klar und nicht erst seit Gründung des Benefiz-Rhein-Neckar e.V. Der Gründung der AIDS – Hilfe Ludwigshafen, dem Austritt aus dem Landesverband der AIDS Hilfe Baden Württemberg und der Verweigerung des Verbands bei der Wiederaufnahme, das tätig werden von PLUS mit dem Projekt L*A*S*H und nicht zu vergessen, viele direkte ansprachen bei den Städtischen Beratern. Dieses Verhalten der zuständigen Behörde hat sicher mit dazu beigetragen das die Stimmung im gesamten AIDS Beratungsbereich nicht die Beste ist. Wir brauchen ein Neuanfang ich finde es gut das PLUS beauftragt wurde ein Konzept hierzu zu erarbeiten, um auch hier wieder gemeinsam etwas zu bewegen brauchen wir einen offenen Prozess, so wie bei der Neugestaltung des CSD. Deshalb möchte die Schlimm, am liebsten mit der Stadt zusammen eine Veranstaltung durchführen zu der alle die kommen können die in diesem Bereich Tätig sind, Betroffen sind oder sich dafür Interessieren, wir wollen miteinander besprechen wie die Aufgabenstellung eines Neuen AIDS Hilfe aussehen soll damit wir wieder an einem Strang ziehen und unsere Vorschläge, mit in das zu erarbeitete Konzept aufgenommen werden können Eine AIDS Hilfe heute hat andere Schwerpunkte wie vor 25 Jahren. Es war ein Fortschritt das es eine AIDS Hilfe Mannheim - Ludwigshafen gab über zwei Ländergrenzen hinweg, ich persönlich hätte am liebsten eine AIDS Hilfe die sich auf die ganze Metropolregion erstreckt und damit Betroffene oder Ratsuchende die Möglichkeit haben nicht nur an Ihrem Wohnort sich Unterstützung zu holen. Mir würde davor grauen das ich in Zukunft 3 oder 4 AIDS Spendendosen im Laden stehen habe nur weil wir nicht in der Lage sind das Klima das die Alte AIDS Hilfe erzeugt hat zu überwinden und uns auf die Aufgaben und die Betroffenen zu konzentrieren.

Runder Tisch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Mannheim Dr. Peter Kurz

Am 28.10.2010 fand der Runde Tisch mit dem Mannheimer Oberbürgermeister statt auch hier war das Thema der Change Prozess der Stadt Mannheim dabei Interessierten uns aus Lesbisch Schwuler Sicht die Bereiche Leitbild der Stadt, Leitbild der Stadtverwaltung, Diversity Management - Vielfalt gewinnbringend nutzen, Bürgerbeteiligung, Ehrenamt, Integration. Es gibt viele Punkte die noch in der Stadt zu verbessern sind, deshalb sehen wir es als notwendig an, das in Mannheim eine Koordinierungsstelle für Gleichgeschlechtliche Lebensweisen geschaffen wird. Vorbild war dabei für uns die Entsprechende Stelle der Stadt München die es schon seit 10 Jahren mit Erfolg gibt. Leider verwies man uns darauf das man das ganze Beauftragten wesen in der Stadt reformieren möchte und deshalb keine neuen Stellen in diesen Bereich schaffen will, dies ist ein Argument das wir schon seit zwei Jahren hören, von Seiten der Stadt will man die von uns vorgeschlagenen Tätigkeitsfelder für diese Stelle überprüfen und uns Mitteilen an welcher Stelle man auch von Seiten der Stadt Handlungsbedarf sieht. Außerdem ist man bereit mit uns zusammen eine Informationsveranstaltung zur Arbeit der Münchner Koordinierungsstelle durch zu führen. Es wird sich zeigen in wie weit hier die Stadt durch die Schaffung einer Koordinierungsstelle bereit ist Lesbisch-Schwulen-Interessen zu berücksichtigen oder ob das Ganze nur ein weiterer Verschiebeprozess ist, denn im Bereich des Beauftragtenwesens sehe ich noch keine Veränderung, wobei es auch sicher fraglich ist ob eine Zusammenfassung sinnvoll ist. Ein weiterer Punkt der bei diesem Gespräch behandelt wurde war auch die Mannheimer Erklärung darauf gehe ich aber gesondert ein. Unsere Vorstellungen zu dem Themenkomplex findet ihr unter <http://www.schlimm-online.de/Downloads.htm>

Falsches Zeichen zu einem Wichtigen Thema „Mannheimer Erklärung“ zum Geist der Offenheit, der Toleranz und Verständigung“ Hält nicht was sie verspricht!

Eine sehr überhöhte Erklärung wenn man liest was sie beinhaltet, die in keiner weise ihrem Anspruch gerecht wird. So nimmt sie nur auf die Themen Glaube und Herkunft Bezug. Nicht erwähnt werden die Themen Bereich: ethnischen oder sozialen Herkunft, Geschlecht, Handicaps oder die sexuellen Orientierung. Bei Gesprächen über die Erklärung wird man immer, als Rechtfertigung ihres Mangels, auf ihre Entstehung verwiesen. Doch über die Entstehung und den Grund dieser Erklärung findet man weder etwas in der Erklärung selbst noch auf der Internetseite der Stadt, aber auch nichts im Protokoll der Gemeinderatssitzung in der diese Erklärung verabschiedet wurde. Da den meisten von euch dieser Grund auch nicht präsent sein, zur Erinnerung am 09.01.2009 fand eine Demonstration der Palästinensischen Gemeinde in Mannheim unter dem Motto "Stoppt die israelischen Aggressionen in Gaza" statt. Bei dieser Kundgebung kam es auch zu Antisemitische Äußerungen wie z. B. "Tod Israel, Tod den Juden". Dies darf es nicht geben da bin ich ganz bei meinen MitbürgerInnen Jüdischen Glaubens und auch das Existenzrecht Israels ist für mich nicht diskutierbar. Die Jüdischen Gemeinde, suchte daraufhin im Frühjahr 2009 das Gespräch mit Moschee-Vereinen und islamischen Gemeinden.". Der Gemeinderat beschloss dann die Mannheimer Erklärung und machte sie damit ohne irgendwelche Einschränkungen oder Erklärungen zur Meinung der Stadt. Mann hätte bei diese Erklärung wohl dazuschreiben sollen „diese Erklärung ist der stand der Gespräche der Stadt, der Jüdischen

Jahres Regenbogen Rückblick 2010 - Mannheim

c/o Harald Blaull – der andere Buchladen

M2, 1

68161 Mannheim

Gemeinde und der islamischen Gemeinde. Sie gibt nicht das weitergehende Toleranzverständnis des Mannheimer Gemeinderats wieder“ Ich selbst empfinde sie als diskriminierend, da sie große Bereich, wie beschrieben, nicht nur von Lesben und Schwule, als offensichtlich nicht erwähnenswert ausgrenzt. Diese Toleranz und Respekt Werte des Zusammenlebens sei es in punkto Glauben, Nationalität, ethnischen oder sozialen Herkunft, Geschlecht, Handicaps oder die sexuellen Orientierung, ist mir sehr wichtig. Diese Werte fielen nicht vom Himmel sondern wurden hart erkämpft und das nicht vorhanden sein hat vielen in Deutschland das Leben gekostet, diese Werte machen mich stolz hier zu wohnen und sind auch der Grund das viele verfolgte Menschen aus anderen Ländern zu uns kamen bzw. kommen wollen.

Sie dürfen nicht in den Verdacht kommen als wären sie verhandelbar. Ich weiß dass der Oberbürgermeister und alle Gemeinderatsmitglieder ein viel weitergehendes Toleranz Verständnis haben und wir uns hier sicher nicht unterscheiden. Auch die Mannheimer Bürger sind hier sehr viel weiter, umso unverständlicher ist es das diese Erklärung so stehen bleibt und noch als die Erklärung zur Toleranz gepriesen wird. Ist nicht bekannt dass Lesben und Schwule oft „Pöbeleien und auch gewalt“ von Mitbürgern mit Migrationshintergrund ausgesetzt sind.

<http://lsvd.de/index.php?id=1545>

(siehe hierzu auch <http://www.3sat.de/mediathek/mediathek.php?obj=10373>)

Oder gibt es in Mannheim keine Zwangsverheiratungen? Und wie sieht es aus mit Nurcan G, die in Mannheim wohnt und einen deutschen Pass hat, von ihrer türkischen Familie verstoßen und zu einer Abtreibung gezwungen wurde, weil sie den falschen Mann liebte und nach Recklinghausen floh um dort 2009 dann einem „Ehrenmord“ zum Opfer zu fallen

(siehe auch http://www.ehrenmord.de/doku/neun/2009_Nurcan_G.php)

Haben sie alle kein Recht darauf sich in einer Erklärung zur Toleranz der Stadt Mannheim wieder zu finden? Wie lange müssen wir mit diesem falschen Toleranzverständnis leben das in keiner weise Mannheim und Ihren BürgernInnen auch ihren Ausländischen MitbürgerInnen gerecht wird.

Die Schlimm hat die Fraktionen im Gemeinderat angeschrieben hier Klarheit zu schaffen über das Ergebnis werden wir Berichten. Wer bei diesem Thema Mitarbeiten möchte kann sich bei mir.

Jahres Regenbogen Rückblick 2010 - Mannheim

c/o Harald Blaull – der andere Buchladen

M2, 1

68161 Mannheim

Gottesdienst zum Welt AIDS-Tag

Ich fand es sehr schön zu sehen wie viele Menschen am 01.12.2010 den Ökumenischen Gottesdienst in der Konkordien City Kirche, der von der City Kirche und der Citygemeinde zusammen mit der HuK und den Rosa Kehlchen gestaltet wurde, besucht haben der nun schon zum 16.mal stattfand und auch die Veranstaltung im Rampenlicht sowie der Gedenk und Schweigemarsch und das Spenden Sammeln der LUG-Männer und der Infostand der AIDS Hilfe Ludwigshafen das alles gibt mir die Hoffnung das wir zusammen mit der AIDS Hilfe etwas Gutes auf die Beine stellen können.

Ich Wünsche allen die ich nicht mehr persönlich im Buchladen sehe ein Frohes und Besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2011.

Vielleicht sieht man sich ja am Stand der Schlimm im Rossengarten am 06.01.2011 auf dem Neujahrsempfang der Stadt. Wir sind auf der Ersten Ebene rechts zu Finden unter Kultur mit den Standnummern 177-179. Übrigens die Stadt gibt in der Zeit 10.30-11.00 Sekt aus und es gibt doch nichts Schöneres als mit euch auf 2011 an zu stoßen.

Euer Harald